

Bereich

Az:

Datum: 05.11.2003

2003/318
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	20.11.2003	I.15

Betreff

Antrag der SPD und FWI Ratsfraktion vom 03.11.2003;
hier: Parkraumbewirtschaftungskonzept

Beschlussvorschlag

Siehe Antrag.

SPD-Präsidium, Europaplatz 1 / Rathaus, 44575 Castrop-Rauxel

Herrn
Bürgermeister Nils Kruse
Europaplatz 1 / Rathaus

44575 Castrop-Rauxel

3. November 2003

Parkraumbewirtschaftungskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kruse,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Antrag in der Ratssitzung am 20.11.03 behandeln zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Punkte im Rahmen eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes in eine entsprechende Satzung für Castrop-Rauxel umzusetzen. Die Regelungen sollen in einem Jahr überprüft werden.

1. Die bisher gültige kostenpflichtige Parkdauer in den Geschäftszentren des Stadtgebietes wird wie folgt modifiziert: „werktags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr“. Danach gilt die unter 2. genannte Parkscheibenregelung bis 18.00 Uhr.
2. In den Geschäftszentren des Stadtgebietes wird samstags das Parken mit Parkscheibe für die Dauer von 2 Stunden kostenfrei erlaubt.
3. Für alle von der Stadt bewirtschafteten Parkplätze gilt die Sonderregelung des sog. „Brötchentickets“ zum 15-minütigen Freiparken.
4. Für folgende Parkplätze wird eine Parkgebühr von 20 Cent pro halbe Stunde erhoben:
 - PS Brückenweg
 - PP Bennertor
 - PP Herner Straße
 - PP Im Ohr
 - PP Alte Paketpost
 - PP Viehmarkt
 - PS Am Bunker (Parkuhren nach Umbau)
 - PS Am Stadtgarten
 - PS Biesenkamp
 - PS Lönsstraße
 - PS Mühlenstraße
 - PS Viktoriastraße
 - PS Widumer Straße

- PS Wittener Straße
 - PP Friedrichstraße
 - PP Ickerner Straße
 - PP Schwerin
 - PP Europaplatz
5. Als Dauerparkplatz wird der PP am jüdischen Friedhof eingerichtet. Ferner soll der Erinpark als Dauerparkplatz ausgewiesen werden.
 6. An der Oberen Münsterstraße und an der Wasserwerkstraße wird eine Parkscheibenregelung mit einer Höchstparkdauer von 2 Stunden eingeführt.
 7. Auf dem Marktplatz wird eine Parkgebühr von 1 € pro Stunde erhoben.
 8. Von der Neuanschaffung von Parkautomaten wird abgesehen.
 9. Der zuständige Bereich wird nach einem Jahr eine betriebswirtschaftliche Bilanz der Parkraumbewirtschaftung vorlegen, der Aufwand und Nutzen darlegen soll.
 10. Der zuständige Bereich wird den „Schilderwald“ in der Altstadt durchforsten und unnötige Schilder entfernen.

Begründung:

Das Konzept Parkraumbewirtschaftung, das von der Verwaltung vorgelegt wurde, ist in den politischen Gremien nicht mehrheitsfähig gewesen. Hierbei sind zwei Schwachpunkte als Hauptursache zu nennen. Zum einen wird durch eine Einteilung in Kern- und Nahbereich eine sehr unübersichtlich Gebührenregelung geschaffen. Zum anderen sind die vorgeschlagenen Investitionen in neue Parkautomaten nicht durch eine betriebswirtschaftliche Kosten- / Nutzenrechnung nachgewiesen worden. Ferner ist es der Verwaltung nicht gelungen, eine einfache, strukturierte Parkregelung für die Altstadt vorzunehmen.

Vor diesem Hintergrund haben die FWI-Fraktion und die SPD-Fraktion die gemeinsame Verantwortung übernommen und diesen Antrag vorgelegt, um eine unkomplizierte und dem Interesse der Belebung unserer Geschäftszentren entgegenkommende Regelung der Parkraumbewirtschaftung zu erreichen. Diese Regelung soll übergangsweise für ein Jahr gelten. Es soll sofort Verbesserungen geben. Langfristige Regelungen, die mit hohen Investitionen verbunden sind, sollen allerdings erst dann getroffen werden, wenn die Kosten-

Nutzen-Relation von städtischen Parkgebühren auch in Bezug auf die Haushaltssituation der Stadt deutlicher eingeschätzt werden kann.

Zur schnellen Verbesserung der aktuellen Situation sollen vor allem die Parkgebühren in der Altstadt auf 20 Cent pro Halbestunde gesenkt werden. Ausnahme dabei bildet der Marktplatz. Hier soll vor dem Hintergrund einer von beiden Fraktionen angestrebten zukünftigen weitergehenden Nutzung eine höhere Gebühr erhoben werden. Der Marktplatz ist dauerhaft als Parkplatz zu schade. Wir wollen das kostenfreie Parken am Samstag, das Brötchenticket und die Begrenzung der Gebührenszeit von 9-16 Uhr für alle Parkräume in Castrop-Rauxel verbindlich beschließen. Wir erwarten uns von diesen Neuregelungen Impulse für die Geschäftszentren unserer Stadt insbesondere der Altstadt. Ebenfalls fordern wir eine betriebswirtschaftliche Betrachtung der Parkraumbewirtschaftung ein. Die Verwaltung soll aus diesem Grund eine Kosten- /Nutzenanalyse vorlegen, die die neuen Regelungen berücksichtigt. Darum sollen bis zu diesem Zeitpunkt keine Neuinvestitionen getätigt werden. Die Verwendung von Altgeräten, die im Rahmen der o.g. Neuregelungen anfallen werden, ist darum unbedingt anzustreben. Entscheidungen über Neuinvestitionen sollen also erst in einem Jahr getätigt werden.

Die FWI-Fraktion und die SPD-Fraktion glauben, dass die neuen Regelungen das Durcheinander bei den Parkgebühren zunächst beenden, die klare Struktur unnötige Parksuchverkehre verhindern wird und damit die Chance zu einer Belebung der Geschäftszentren und zu mehr Bürgerfreundlichkeit bieten. Endgültige Beschlüsse, die dann auch zu umfangreichen Neuinvestitionen führen müssen, sollen vor dem Hintergrund der Erfahrungen und einer genauen Darstellung der Auswirkungen auf den städtischen Haushalt in einem Jahr getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Johannes Beisenherz
Vorsitzender der SPD-Fraktion

Gez. Manfred Postel
Vorsitzender der FWI-Fraktion